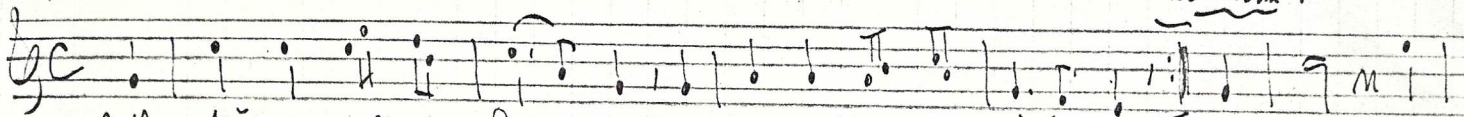


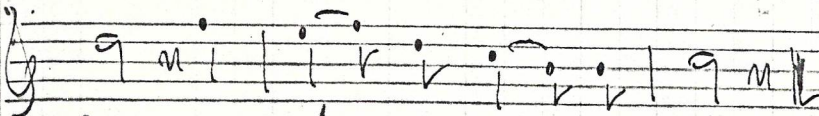
"Maria, die Mutter des Schmerzens" (64)

Reinlein:

1748



1. { O Mutter voll des Schmerzens dich mit besüßten Herzen } dein Schmerz; dein
die treue Schatz des Lieben mit deinem Thron erscheinest.



Schmerz, o Mutter, nicht mein Herz!

2. Wie sehen voll Erbarmen den Sohn in deinen Armen,
getraut, nicht zu kennen, dich, Mutter, voll des Tränen,
3. Wer trägt die Schuld des Schmerzens, die du in deinem Herzen,
o Mutter, hast empfunden durch Jesu Tod und Wunden.
4. Ach weh, wir sind die Täter, wir selbst sind die Verstärker,
die deinen Sohn verlassen und dich in Wehmut setzen.
5. Weh uns, die wir die Straßen des Gottesdienstes verlassen,
doch noch ist Gnade zu hoffen, die Gnadenhilfe ist offen.
6. Zu dir um Hilfe wir schreien und unsere Schuld besänftern:
hilf uns durch Reuestränen des höchsten Zorn veröfchern.
7. O Mutter, voll Vertrauen auf dich teil wir stöhnen:
wer dich als Mutter ehret, wird auch von Gott erhört.
8. Sich uns zu deinem Füßen, laß deine Gnaden fließen,
laß nicht ungerecht uns gehen; die wir um Gnaden flehen.
9. Wenn sich die Wolken thronen und Imgenüßer stürmen,
wenn Pest und Kuge wüthen, wollest, Mutter, uns beützen.
10. Und wenn in letzten Zügen wir einst am Sterbete liegen,
dann sei uns bei Zusehen, daß wir bei Gott dich sehen.